An das Bundesverwaltungsamt in Köln

Via den 14. September 2016

German Consulate General
1960 Jackson Street
San Francisco, CA 94109

**Betreff: Antrag auf Genehmigung der Beibehaltung der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 25 Abs. 2 StAG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitten bearbeiten Sie diesen Antrag zur Beibehaltungsgenehmigung der deutschen Staatsangehörigkeit nach § 25 Abs. 2 StAG.

Obwohl ich seit 1984 in den USA lebe fühle ich mich weiterhin als Deutscher. Ich bin auch noch heute durch Familie, Freunde und Immobilienbesitz weiterhin eng an Deutschland gebunden.

(Hier war ein kurzer Lebenslauf meiner Zeit in den USA.)

Aus persönlichen und wirtschaftlichen Gründen möchte ich die amerikanische Staatsbürgerschaft annehmen. Bitte finden Sie in den folgenden Seiten meine Begründungen.

Falls Sie noch zusätzliche Fragen haben sollten, benachrichtigen Sie mich bitte!

Vielen Dank für die Bearbeitung meines Gesuchs!

Mit herzlichen Grüßen,

**Gründe für den Erwerb der Amerikanische Staatsbürgerschaft:**

1. Seit ich im Ruhestand bin habe ich mehr Zeit und ich möchte das nutzen um mich mehr politisch zu engagieren, speziell in der Kommunalpolitik. Aus eigener Erfahrung ist mir bekannt, dass, wenn man als Nichtamerikaner in Diskussionen über inneramerikanische Verhältnisse Stellung nimmt, oft negativ beurteilt wird.
2. Nach vielen Jahren als Permanent Resident in den USA würde ich auch sehr gerne an allen Teilen des Lebens hier teilnehmen. Da es mir nicht möglich ist, die Politik mit meiner Wahlstimme zu beeinflussen, fühle ich mich von der politischen Arena ausgeschlossen.
3. Die politische Lage in den Vereinigten Staaten hat sich verändert, und Ich bin unsicher ob meine Rechte als Permanent Resident in der Zukunft weiterhin erhalten bleiben werden.
4. Zusammen mit meiner Ehefrau XXX besitzen wir in der USA Immobilien, 401K und anderes Vermögen. Meine Frau und ich haben seit 2016 einen „Family Trust“, und soweit ich das verstehe, könnte ich als Nichtamerikaner den Trust nicht verwalten falls meine Frau vor mir sterben würde.

**Gründe für die Beibehaltung meiner deutschen Staatsbürgerschaft**:

Ich fühle mich immer noch als Deutscher und habe noch viele enge Bindungen an Deutschland.

Im Folgenden einige Fakten die zur Erläuterung dienen sollen:

1. Ich bin in XXX (Bayern) geboren und habe bis zu meinem 33. Lebensjahr in Deutschland gelebt. Meine beiden Eltern, XXXX, sind beide deutschstämmig. Ich verbrachte meine Kindheit und Jugend bis zum Abitur in meinem Geburtsort, danach studierte ich in Freiburg im Breisgau (Abschluss Staatsexamen, siehe Kopie). Nach Abschluss des Dr. Rer. Nat. 1981 and der Universität in Basel (habe meinen Wohnsitz in Baden Württemberg während der Doktorarbeit behalten) habe ich in Baden Württemberg die Ausbildung als Lehrer am Gymnasium absolviert (Referendar) und war dann bis Sommer 1984 als Studienassessor im Gymnasium in XXX angestellt (Siehe Kopie der Urkunde).
2. Da ich noch regelmäßigen Kontakt mit Verwandten und Freunden in Deutschland habe, täglich deutsche Artikel vom SPIEGEL online (Politk) lese und öfters deutsche Radiosender via Internet höre, spreche ich auch heute noch fließend Deutsch.
3. Meine beiden Eltern XXX, leben noch und ich bin mit ihnen durch regelmäßige Telefongespräche und Besuche in Kontakt. Schon seit vielen Jahren reise ich jedes Jahr mindestens einmal nach Deutschland, entweder allein oder mit Familienmitgliedern, um meine Eltern, die Familien meiner Geschwister und Freunde zu besuchen. Zum Beispiel ist meine Familie im Jahr 2010 um Ostern nach Deutschland gereist um den achzigsten Geburtstag meines Vaters mitzufeiern. Im May 2012 flog ich für den achzigsten Geburtstag meiner Mutter nach Deutschland. Hier ist eine Liste meiner Deutschlandaufenthalte der letzen fünf Jahre:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Jahr | In Deutschland | Besuchte Parteien | Flug Unterlagen Beigelegt |
| 2012 | 27. April-5. Mai | Besuchte Familie in xxx und Nichte XXX mit Familie in München | Ja |
| 2013 | 8. bis 13. März | Mit Tochter XXX , besuchten die Familie in XXX, Freund xxx in Freiburg | Ja |
| 2013 | eine Woche im November | Besuchte die Familie in XXX | Leider verloren |
| 2014 | 22.-30. Juli | Mit Ehefrau xxx in Berlin, reisten dann alle drei zusammen zur Familie. | Ja |
| 2015 | 8.-19. April | Besuchte Familie in XXX und München, die Freunde XXXX in Heidelberg. | Ja |
| 2015 | 1.-7. Juli | Mit Ehefrau. Besuchten Familie in XXXX. Freund XXX kam zu Besuch. | Ja |
| 2016 | 20. April bis 10. Mai | Besuchte Familie in XXXXX und München, Schwester in XXX, Freunde XXXX in Heidelberg, XXX in Freiburg. | Ja |
| 2016 | 20. September bis 7. Oktober | Geplant sind Familie und Freunde in XXXX, Schwester in XXX , Freunde XXX in Heidelberg | Ja |

Anschriften meiner Verwandten und Freunde finden Sie bitte unter den Kontaktinformationen.

1. Die zwei Töchter meines Bruders waren mehrmals für jeweils 4 Wochen zu Besuch bei uns in der USA. Wir sind auch weiterhin verbunden durch regelmäßige Besuche in Deutschland.
2. Mein Bruder XXX und Schwägerin XXX besuchten uns in 2013 für ein paar Wochen in Kalifornien (siehe Flug Beleg). Sie machten Urlaub und halfen uns auch mit unserer Hausrenovierung.
3. Ich habe noch regen Kontakt mit einem Schulfreund und seiner Famile, XXXXX. Fast jedesmal wenn Ich nach Deutschland fliege, besuche ich ihn und seine Frau XXXX. Seine Familie besuchte uns im Sommer 2007 und seine Tochter blieb mit uns in Davis zusätzlich für 4 Wochen. In 2008 war XXXX mit mir beim Skifahren in den Alpen.
4. Ich habe regelmäßigen Kontakt (Facebook/Telefon) mit meiner Nichte XXXX und besuche ihre Familie in München fast immer wenn ich in Deutschland bin.
5. Ich bin auch mit einer Freundin und ihrer Familie aus meiner Studienzeit verbunden, XXXX r in Freiburg im Breisgau. Wir sind in Kontakt via Facebook, ich besuche die Familie auch alle paar Jahre.
6. In 2011 besuchten uns die Freunde XXXX aus Karlsruhe in Kalifornien. Ansonsten sind wir über Facebook verbunden.
7. Im Jahre 2002 hat mir meine Mutter ihre Eigentumswohnung übergeben (siehe Kopie des Grundbucheintrags). Ich bin seitdem Immobilieninhaber in Deutschland.
8. Meine Mutter is seit einigen Jahren im Altersheim, seitdem vermiete ich meine Eigentumswohnung. Bitte finden Sie anbei eine Kopie eines Anwaltbriefes vom Dezember 2015 der mich weiterhin als Besitzer anzeigt. Der komplette Mieterlös meiner Eigentumswohnung hilft mit die Altersheim Pflegekosten für meine Mutter zu tragen.
9. Mir ist es wichtig, dass meine Kinder auch Deutsche bleiben. Meine beiden Töchter, XXXX, haben deutsche Reispässe bekommen. XXXX war im Sommer 2014 an der Humboldt Universität in Berlin um Deutsche Kultur zu lernen und ihr Deutsch zu verbessern.

**Kontaktinformationen:**

**Anlagen:**

1. Zwei Originale der ausgefüllten Antragsform für die Beibehaltung der deutschen Staatbürgerschaft
2. Beglaubigte Kopie meines deutschen Reisepasses
3. Beglaubigte Kopie meiner Permanent Resident Card der USA
4. Kopie des Grundbucheintrags von 2002 für meine Eigentumswohnung in XXXX
5. Kopie eines Anwaltbriefes bezüglich meiner Eigentumswohnung in XXX
6. Kopien meiner Flüge nach Deutschland, die letzten 5 Jahre
7. Kopie meines Staatsexamenzeugnis
8. Kopie meiner Berufungsurkunde zum Studienassessor

fortbestehende Bindungen nach D.
    deutsch geboren, Schule, BW, Uni & Arbeit in D.
    Verwandte, Freunde (besuchen & besuchen lassen)
    (evtl.) zukuenftig in D. zu leben & zu arbeiten    Bank Kto., Bausparvertrag, Zeitungsabo., Telefon, Rentenvers., etc.

Vorteile/Vermeiden v. Nachteilen    besser bezahlter, passender Job bei Uncle Sam nur mit StaBue    steuerliche Vorteile bei Erbschaft/Vermoegensuebertrag. an Ehepartner    erleichterter Familiennachzug aus D.    moegl. Verlust der GC bei D.-Aufenthalt > 365 Tage    Praesidentengeschwafel ueber krassere Einreisebed.